

**PRESSEINFORMATION**

**Schüler\*innen entwickeln Lernmittel zur Digitalisierung**

Kompetenz für den sicheren Umgang mit neuen Medien

**Im Projekt „DigGes – Gemeinsam in der digitalen Gesellschaft“ entwickelten Schüler\*innen gemeinsam mit Pädagog\*innen und Forscher\*innen, digitale Lehr- und Lernmaterialien zum Thema Digitalisierung. Die Unterlagen sollen anderen Jugendlichen helfen, ihre Medienkompetenz zu stärken, um neue Medien nutzen zu können und verantwortungsvoll und bewusst mit ihnen umzugehen.**

**St. Pölten, 08.02.2021** – Kontakthalten mit Freund\*innen in Zeiten des Lockdowns, digitaler Fernunterricht und spannende virtuelle Medienwelten einerseits – andererseits Fake News, Cybermobbing, Handy- und Internetsucht oder ein Foto im Internet, das später ein Bewerbungsgespräch vermasselt: Digitalisierung und soziale Medien bieten viele neue Möglichkeiten, aber auch Gefahren.

**Digitalisierung medienkompetent nutzen**

Das Citizen-Science-Forschungsprojekt DigGes der Fachhochschule St. Pölten widmete sich dem Aufbau von Medienkompetenz bei Kindern und Jugendlichen in Zeiten der Digitalisierung. Sie sollen als Teil der digitalen Gesellschaft Chancen und Möglichkeiten der Digitalisierung für sich nutzen können, ohne sich dabei Gefahren und Risiken auszusetzen.

"Es ist wichtig, die vielfältigen Phänomene und Auswirkungen der Digitalisierung im Schulunterricht zu thematisieren. Idealerweise mithilfe innovativer Lehr- und Lernmittel, die nicht nur für Schüler\*innen, sondern mit ihnen gemeinsam entwickelt werden. Im Projekt greifen Technik und Sozialwissenschaft bei der Auseinandersetzung mit Digitalisierung eng ineinander, sodass Medienkompetenz auf unterschiedlichsten Ebenen gefördert werden konnte", erklärt Astrid Ebner-Zarl, Leiterin des Projekts und Forscherin in der Forschungsgruppe Media Business am Institut für Creative\Media/Technologies (IC\M/T) der FH St. Pölten.

**Von Schüler\*innen für Schüler\*innen**

Insgesamt sind 14 Videos und zwei Kahoot-Quizze entstanden, die das Thema Digitalisierung altersgerecht und auf die Bedürfnisse der Zielgruppe abgestimmt behandeln. So können diese Lernmittel ihre wichtigen Botschaften zu Themen wie Fake News, Gewalt in den Medien oder Cybermobbing auch wirklich vermitteln.

Die in das Projekt eingebundenen Schüler\*innen haben im Zuge mehrerer Workshops und Hackathons technische Fertigkeiten entwickelt, bestehende Lernmittel aufgegriffen und diese Ausgangslernmittel mit eigenen Videos und Angeboten erweitert. Die Lehrmittel stammten von „Ö1 macht Schule“, „Rat auf Draht“, eTapas sowie saferinternet.at und waren auf der Eduthek des Bildungsministeriums versammelt. Die Ergebnisse und neuen Lehrmittel aus dem Projekt sind seit Anfang Februar ebenfalls auf der Eduthek und anderen Plattformen abrufbar und vielfältig einsetzbar.

**Empowerment, Sensibilisierung & Know-how**

Neben den entstandenen Lernmitteln ist ein Ergebnis des Forschungsprojekts, dass nicht nur das Produkt wichtig ist, wenn es um die Kreation von Lernmitteln geht. Genauso bedeutend ist der Prozess der Produktion. Ebner-Zarl dazu: "Es war faszinierend zu beobachten, welche Effekte die praktische Arbeit in den kleinen Gruppen auf die Dynamiken in der Klasse hatte, auf die Art und Weise, wie die Schüler\*innen (inter)agierten und sich präsentierten."

Dieses Setting ist laut Ebner-Zarl besonders geeignet für das Empowerment von Mädchen im Zusammenhang mit Medientechnik: "Ihre Kompetenzen und ihr Wissen haben dadurch verstärkte Sichtbarkeit bekommen. Auch Schüler\*innen mit besonderen Bedürfnissen kam dieses Setting entgegen und es ermöglichte ihnen, sich zu entfalten.“

**Forschung, kreatives Tun und Förderung von Medienkompetenz verbinden**

Durch teilnehmende Beobachtung hat das Projekt auch Erfahrungen und Erlebnisse von Kindern und Jugendlichen mit Social Media und ihrem Umgang mit Online-Risiken untersucht.

"Eine wesentliche Stärke unseres Projekts ist, dass Forschung, kreatives Tun und die konkrete Förderung von Medienkompetenz eng ineinandergreifen", so Ebner-Zarl. Medienkompetenz werde dabei auf verschiedensten Ebenen gleichzeitig vermittelt: nach außen (für spätere Nutzer\*innen der Lernmittel), nach innen (für die teilnehmenden Schüler\*innen) sowie in Form von Information, Sensibilisierung und – bei den Teilnehmenden – auch des Erwerbs konkreter Fertigkeiten, etwa im Umgang mit Medientechnik.

Die Forschungsgruppen Media Business und Media Creation am IC\M/T der FH St. Pölten haben das Projekt DigGes (Gemeinsam in der digitalen Gesellschaft) gemeinsam mit dem Service- und Kompetenzzentrum für Innovatives Lehren & Lernen (SKILL) der FH St. Pölten durchgeführt.

**Weitere Infos zum Projekt:**

Ausführliche Webnews: <https://www.fhstp.ac.at/de/newsroom/news/digges-erfolgreich-abgeschlossen>

Projektwebseite: <https://research.fhstp.ac.at/projekte/gemeinsam-in-der-digitalen-gesellschaft>

Video zum Projekt: <https://youtu.be/gfUvroL03ZY>

Finanziert hat das Projekt die Innovationsstiftung Bildung/Public Science der OeAD GmbH. Partner\*innen waren die Private Neue Mittelschule Zwettl, die Hertha Firnberg Schulen für Wirtschaft und Tourismus und der Verein Digitale Bildungsgesellschaft.

**Fotos:**

Fotos aus dem Projekt, Credit: FH St. Pölten / Astrid Ebner-Zarl

**Über die Fachhochschule St. Pölten**

Die Fachhochschule St. Pölten ist Anbieterin praxisbezogener und leistungsorientierter Hochschulausbildung zu den Themen Medien, Wirtschaft, Digitale Technologien, Informatik, Security, Bahntechnologie, Gesundheit und Soziales. 26 Studiengänge und zahlreiche Weiterbildungslehrgänge bieten ca. 3.500 Studierenden eine zukunftsweisende Ausbildung. Neben der Lehre widmet sich die FH St. Pölten intensiv der Forschung. Die wissenschaftliche Arbeit erfolgt zu den oben genannten Themen sowie institutsübergreifend und interdisziplinär. Die Studiengänge stehen in stetigem Austausch mit den Instituten, die laufend praxisnahe und anwendungsorientierte Forschungsprojekte entwickeln und umsetzen.

**Informationen und Rückfragen:**

Mag. Mark Hammer

Fachverantwortlicher Presse

Marketing und Unternehmenskommunikation

T: +43/2742/313 228 269

M: +43/676/847 228 269

E: [mark.hammer@fhstp.ac.at](mailto:mark.hammer@fhstp.ac.at)

I: <https://www.fhstp.ac.at/de/presse>

Pressetext und Fotos zum Download verfügbar unter <https://www.fhstp.ac.at/de/presse>

Allgemeine Pressefotos zum Download verfügbar unter <https://www.fhstp.ac.at/de/presse/pressefotos-logos>

Die FH St. Pölten hält ausdrücklich fest, dass sie Inhaberin aller Nutzungsrechte der mitgesendeten Fotografien ist. Der Empfänger/die Empfängerin dieser Nachricht darf die mitgesendeten Fotografien nur im Zusammenhang mit der Presseaussendung unter Nennung der FH St. Pölten und des Urhebers/der Urheberin nutzen. Jede weitere Nutzung der mitgesendeten Fotografien ist nur nach ausdrücklicher schriftlicher Zustimmung (Mail reicht aus) durch die FH St. Pölten erlaubt.

Natürlich finden Sie uns auch auf Facebook und Twitter:

<https://www.facebook.com/fhstp> und [https://twitter.com/FH**\_**StPoelten](https://twitter.com/FH_StPoelten)

Sollten Sie in Zukunft keine weiteren Zusendungen der Fachhochschule St. Pölten wünschen, senden Sie bitte ein Mail mit dem Betreff „Keine Presseaussendungen" an [presse@fhstp.ac.at](mailto:presse@fhstp.ac.at) .